

Badenhop und Zahl treten für Volt in Hannover an

> Andreas Badenhop kandidiert für Volt im südlichen Stadtgebiet, Joana Zahl im nördlichen Stadtgebiet

> „Volt ist in Hannover angekommen.“, so Zahl.

Hannover, 8. Dezember. Am Sonntag hat Volt Andreas Badenhop für den Wahlkreis 42 (südwestliches Stadtgebiet) und Joana Zahl für den Wahlkreis 41 (nordöstliches Stadtgebiet) aufgestellt. Nach Erfolgen bei der Europawahl wappnet sich die Partei für die vorgezogenen Neuwahlen und strebt einen Einzug in den Bundestag an.

Andreas Badenhop, XY, ist Grafikdesigner und wohnt in der Südstadt. Er tritt für enkelgerechte und bürgernahe Politik an, für die er auch seine Kandidatur nutzen möchte: „Natürlich müssen wir die Chance, per Direktmandat einzuziehen, realistisch betrachten. Dass ich als einstiger Kriegsdienstverweigerer nun öffentlich für mehr Unterstützung der Ukraine einstehe und damit gegen Herrn Verteidigungsminister Pistorius kandidiere, soll den Menschen aber ein echte Wahlmöglichkeit geben.“

Volt hat bei der Europawahl in der Stadt Hannover sprunghaft ein Ergebnis von knapp unter 5% erzielt. „

die Direktkandidat*innen für die Wahlkreise in und um Hannover gewählt. Für den Wahlkreis Hannover Stadt 1 (südliches Stadtgebiet) erhielt XY die meisten Stimmen, für Hannover Stadt 2 (nördliches Stadtgebiet) XY. Als Direktkandidat für den Wahlkreis Hannover Land 1 (Wunstorf bis Burgdorf) wurde XY und für Hannover Land 2 (Barsinghausen bis Lehrte) gewählt.

Der Armsener trat bereits zur Landtagswahl für Volt an. „Es geht mir darum, zukunftsgerichtete Politik voranzutreiben.“, so Ramme. Deshalb setzt er sich für zukunftsorientierte Lösungsansätze ein, die langfristig den Wohlstand und soziale Gerechtigkeit im Land sichern. Der 30-jährige Programmierer möchte mit Volt ein Gegengewicht zu Rechtspopulisten bieten und engagiert sich dafür seit mehreren Jahren ehrenamtlich. Seine Herzensthemen sind: Bildung, Handwerk und Gesundheit.

„Spätestens die Pandemie hätte ein Weckruf sein müssen, um unser Gesundheitssystem zu reformieren. Der Pflegenotstand hält aber noch immer an und besonders auf dem Land klaffen teils große Versorgungslücken“, erklärt Ramme. „Auch in der Bildungsqualität fällt Deutschland weiter zurück und besonders die berufliche Bildung wird übersehen, obwohl der Fachkräftemangel schon lange bekannt ist. Wir müssen dringend investieren und Bürokratie abbauen.“

Hergen Ramme blickt dennoch optimistisch in die Zukunft. „Wir dürfen uns von Krisen nicht auseinandertreiben lassen. Stattdessen braucht es eine Aufbruchsstimmung, ein ‘Wir wollen es besser machen’.“ Volt vertritt genau diese Einstellung und will Zuversicht vermitteln. Dabei werden die Chancen im Aufbau importunabhängiger klimaneutraler Wirtschaftszweige, digitaler Verwaltung und solidarischer Sozialpolitik herausgestellt. Bei Volt ist man auch optimistisch, dass ein Einzug in den Bundestag möglich ist. Zunächst müssen aber noch Unterstützungsunterschriften zur Wahlzulassung gesammelt und ein Wahlkampf unter erschwerten Bedingungen bestritten werden.

Für **Interviewanfragen** sowie weitere **Informationen** melden Sie sich gerne bei:

Sören Krupka
Volt Niedersachsen
presse@voltniedersachsen.org
Tel.: +49 15754734258

[Webseite](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)